JG. 1 | NR. 1 | DEZEMBER 2559 (2016)

BODHI VIHARA MAGAZIN

www.bodhi-vihara.org
facebook.com/dhamma.de

ZEITSCHRIFT DES BUDDHISTISCHEN KLOSTERS IN FREISING

INTERVIEW

Weihnachten - gar nicht so unbuddhistisch!

Der Freisinger Mönch Bhikkhu Philipp Thitadhammo erklärt, warum auch er dem bevorstehenden Fest etwas abgewinnen kann, aber jeder für seine Erlösung selbst zuständig ist.

Die bevorstehenden Weihnachtstage sind auch an dem buddhistischen Kloster in der Domstadt nicht spurlos vorübergegangen. An weihnachtlicher Dekoration mangelt es auch dort nicht. Denn die buddhistische Religionsgemeinschaft, Buddhasasana, ist offen gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Der Mönch Bhikkhu Philipp Thitadhammo hat die Weihnachtszeit in seiner Jugend im Kreise seiner Familie erlebt - und er hat den besinnlichen Feiertagen auch als buddhistischer Mönch nicht abgeschworen. Im Gespräch mit der Freisinger SZ erklärt er, was das Fest für den Buddhismus und für ihn selber heute bedeutet.

SZ: Was bedeutet Weihnachten im Buddhismus?

(Fortsetzung S. 2)

NEUJAHRSFEIER
NEW YEAR'S CELEBRATION

Sonntag, 08.01.2017

15:00 – 18:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, das neue Jahr gemeinsam mit uns im Geiste des Buddhas anzugehen.
We welcome you to join us starting the New Year in the spirit of the Buddha at this get-together.

- mit Kaffee & Kuchen -

- refreshments will be served -

INHALT

Interview.....1
Neujahrsfeier.....1
New Year's celebration.....1
Inhalt.....2
Impressum.....3
Gedanken zum Jahreswechsel…4
Neuigkeiten.....4
Sangha-Dana im Kathina-Monat:
Civara-Puja.....5
Danksagung.....7
Interfaith.....7
Bodhi-Baum.....8
Dana–Liste.....8
Anmeldung als Förderer.....8
Kurse und Veranstaltungen für
Winter/Frühjahr 2017.....10
Veranstaltungen.....12

Vieles am Weihnachtsfest ist gar nicht so unbuddhistisch - man kann es in der Tat sogar fast völlig buddhistisch auslegen. Schenken (dana), liebende Güte (metta), Gemeinschaftssinn und Harmonie (samaggi) sind zentrale Begriffe in der Lehre des Erwachten, die sich nicht auf andere Buddhisten beschränkt: Allen Menschen, auch den Tieren und allen anderen Wesen der Natur gilt diese Herzenseinstellung. Alles, was auch nur ein wenig dazu beiträgt, die mannigfaltigen Formen von körperlichem und psychischem Leid zu mildern, wird begrüßt. Insofern begrüße auch ich als buddhistischer Mönch in Freising Weihnachten.

Gibt es Parallelen zwischen der Ursprungsgeschichte von Weihnachten und dem Buddhismus?

Rentier im Fenster des Klosters

Es gibt eine Reihe von Parallelen zur Geburtsgeschichte des Buddha. Manche Buddhisten meinen sogar, *Jesus* wäre während den Jahren, in denen er verschwunden war und unter anderem 40 Tage in der Wüste meditierte, nach Indien gegangen und ein buddhistischer Mönch geworden.

Auch weihnachtliche Details, wie der Stern von Betlehem und der Stern am Morgenhimmel bei der Erleuchtung des Buddha, verbinden. Und die Weisen aus dem Morgenland waren vielleicht sogar buddhistische Mönche. Wenn Buddhisten und Christen Weihnachten gemeinsam feiern, gibt es auf jeden Fall eine große Menge an interessantem Gesprächsstoff! Da die Buddhalehre als eine nichttheistische Religion keine Anzeichen oder Hinweise in der Natur auf Gnade und Erlösung durch einen Schöpfergott sieht, wird der Buddha nicht als der Erlöser verstanden. Jeder ist für seine Erlösung selbst zuständig.

Feiert man als deutschstämmiger buddhistischer Mönch Weihnachten?

Das kommt darauf an, wo ich als buddhistischer Mönch lebe. In Deutschland, einem Land mit christlich geprägtem und staatlich vorgeschriebenem Feiertagskalender, spricht nichts dagegen und sogar einiges dafür, die Weihnachtsfeiertage im spirituellen Sinne sinnvoll zu nutzen. In einem Land mit buddhistischer Prägung wie zum Beispiel *Thailand* oder China gibt es dafür jedoch weder Anreiz, noch Notwendigkeit. Der dortige Feiertagskalender ist schon reichhaltig genug. Die buddhistische Religionsgemeinschaft ist prinzipiell offen gegenüber anderen Kulturen und Religionen und hat sich über zweieinhalb Jahrtausende meisterlich in jeweils neue Länder und Kulturen integriert. Zugrunde liegt die Vorstellung, dass Werte wertvoll sind, nicht weil sie aus einer bestimmten Religion oder Philosophie stammen, sondern weil sie an sich das Leben der Menschen bereichern, die Entwicklung des Guten und Wahren in den Herzen fördern und allgemein Glück und Freude bringen.

Was bedeutet Weihnachten für Sie?

Da erscheint es mir wichtig, sich zunächst klar zu werden, was wir unter "Weihnachten" verstehen. Meinen wir das christliche Fest der Geburt Jesu, oder meinen wir

das bürgerliche Winterfest der Liebe, der Familie und des Schenkens. Begehen wir die Feier der Herabgeburt eines göttlichen Avatars aus der himmlischen Welt, der der Menschheit im Auftrag einer Gottheit beistehen soll, oder verbinden wir es mit der Wintersonnenwende, dem wieder länger Werden der Tage und der hierin begründeten Hoffnung und Vorfreude auf die Rettung durch den nahenden Frühling; oder eventuell mit gar nichts mehr außer Winterferien, Ausspannen, Geschenke und gutem Essen. Als ich das erste Mal in *Japan* erlebte, wie Weihnachten keinerlei Bedeutung für die Menschen aus nichtchristlichen Kulturkreisen hat, wurde ich mir meiner eigenen kulturellen Konditionierung hinsichtlich des Jahreskreises bewusst.

Wie haben Sie Weihnachten gefeiert, bevor Sie ein Mönch wurden?

Während der Kindheit und Jugend

Buddha-Statue am Domberg

war Weihnachten stets ein Fest, mit dem ich ausschließlich schöne Erinnerungen verbinde. Es war ein Zusammenkommen der Familie, mit gutem Essen und Geschenken, nach einem Muster, das jedes Jahr auf dieselbe Weise durchgeführt wurde. Es war bekannt, was man an welchem Tag essen würde - weil es die Oma oder die Mama eben wie jedes Jahr so kochen würde. Der Besuch der Christmette gehörte mit dazu - weniger aus tiefer religiöser Überzeugung, als aus kulturellem Brauch. Es gehörte einfach dazu und war auch etwas Schönes: der Schmuck, die Lieder, die Stimmung. Während des Studiums musste ich viel nebenbei jobben und oft auch an den Weihnachtsfeiertagen arbeiten, sei es in der Hotel-Lobby oder im Restaurant. Dennoch gab es Zeitfenster, um gemeinsam mit der Familie Geschenke auszutauschen oder zu essen.

Verbringen Sie Weihnachten heuer mit Ihrer Familie?

Für buddhistische Mönche oder Nonnen ist es an sich nicht üblich, ihr meditatives Leben zu unterbrechen und an Weihnachten zur Familie zurückzukehren. Es sei denn, die Familie benötigt spirituellen Beistand, weil vielleicht jemand gestorben ist. Aus Mitgefühl mit der Familie entscheiden sich nicht wenige buddhistisch Ordinierte aus Europa dennoch zu diesem Schritt. Wir wissen, dass uns die Familie vermisst, besonders an Weihnachten, auch wenn

Erscheinungsvermerk

BODHI VIHARA MAGAZIN

Zeitschrift des Buddhistischen Klosters in Freising

Impressum

Herausgeber:

Buddhistisches Kloster Bodhi Vihara
gemeinnützige Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Domberg 10
D-85354 Freising

Erscheinungsweise:

in unregelmäßigen Abständen

Schriftleitung:

Thitadhammo Bhikkhu (V.i.S.d.P.)

Produktionsleitung:

Afrizal Afrizal

Thilani Delpagoda

K.C. Lim

Oliver Menner

Kontakt:

E-Mail: magazin @bodhi-vihara.org
Tel.: +49-8161 – 8627310
Fax: +49-8161 – 8627312
Web: www.bodhi-vihara.org

BODHI VIHARA MAGAZIN enthält Nachrichten, Artikel, Beiträge und Leserbriefe über buddhistisches Leben sowie die Aktivitäten rund um das Kloster. Beiträge können eingereicht werden. Diese werden redaktionell geprüft und ggf. bearbeitet. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht generell nicht.

BODHI VIHARA MAGAZIN erscheint in unregelmäßigen Abständen. Kein Verkauf. Die Abgabe erfolgt gratis. Keine gewerbliche Anzeigenaufnahme.

Sie können die Arbeit des Buddhistischen Klosters mit Ihrer Spende unterstützen. Auf Wunsch erwähnen wir Sie gerne in der Rubrik unserer Unterstützer.

wir uns selbst im Herzen nach der großen Freiheit sehnen und uns als "in die Hauslosigkeit Gegangene" ("Hauslose") nicht mehr in die emotionalen Bindungen und Anhaftungen des Hauslebens verheddern wollen. Auch wenn wir zur Familie zurückkehren, vergessen wir unsere Berufung zur Großen Freiheit (Nirvana) jenseits von Geburt, Alter, Krankheit und Tod nicht.

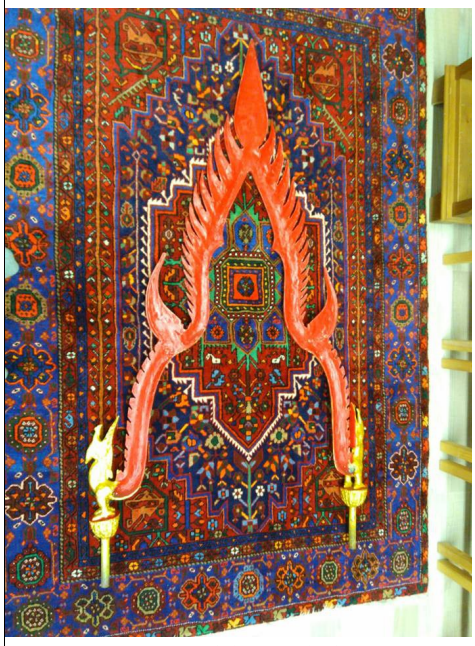
Quelle: „Weihnachten – gar nicht so unbuddhistisch!“ in: Süddeutsche Zeitung, 23.12.2013, von Elena Aracena

GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

"Selbstlos das Wohl des Nächsten suchen, mit Einfachheit und Ehrlichkeit, ohne Masken und Schminke,"

wozu kürzlich Papst Franziskus aufrief - eben dazu fähig zu sein oder fähig zu werden - das wünsche ich ganz besonders den buddhistischen Gemeinschaften und Einrichtungen in Deutschland für das neue Jahr.

Wahrlich, es wartet noch ein langer Weg dahin auf die gar zerbrechliche buddhistische Bewegung in unserem Land. Sie hält sich selbst klein und schwach, mit Beständigkeit Jahr um Jahr, durch Konkurrenz um Unterstützung und Geldgeber, heftigsten Neid und ärgste Mißgunst bei Erfolgen sowie persönliche Differenzen und ideologische Abneigungen unter ihren Anhängern. Hinzu reihen sich ganz unheilvoll Diffamierung und Lästerei bei kleinsten Dingen, Eigenbrötlerei und Zwietracht als Dauermodus unter den Gruppierungen, Unkenntnis der vom Buddha erlassenen Anordnungen hinsichtlich des Glaubenslebens und Nachlässigkeit bei der buddhistischen Bildung und Vermittlung des Dhammas sowie ganz besonders das Gift der ethnischen Diskriminierung gegenüber allen, die nicht der jeweils eigenen Volksgruppe zugehörig sind.



Abnehmbarer Heiligenschein

Es sollte jedem klar sein: Der Buddhismus darf kein Geschäftsmodell sein und ausländische Mönche keine Wirtschaftsmigranten. Die einheimischen Buddhisten wiederum dürfen sich nicht in Selbstisolation und Selbstverliebtheit verlieren, sondern müssen danach streben, Solidarität und Gemeinsinn zu verwirklichen

Denn alle, die sich im Namen von Buddha, Dhamma und Sangha versammeln, sollten selbstlos bemüht sein, sowohl das eigene Wohl als auch das Wohl der anderen zu suchen – eben so wie der Buddha es uns als vorbildlich aufgezeigt hat. (vgl. *attahitāya ceva paṭipanno parahitāya ca*, A.4.95; 若自護亦護他是勝上，若如是人最第一。EA.2.9)

Manchmal benötigt es einen unkonventionell lehrenden Papst, damit Buddhisten sich wieder besser daran erinnern können.

Bhikkhu Thitadhammo

NEUIGKEITEN

“Oh when the Saints go marching in” - Transport einer Buddha-Statue nach Slowenien in die Waldeinsiedelei Samanadipa.

Afrizal & Dennis mit der Buddhastatue

Am 7. Oktober haben Dennis aus Oberschleißheim und Afrizal aus Australien geholfen, die Buddha-

statue im Andachtsraum abzubauen und in ein großes Auto einzuladen. Dennis fuhr im Anschluß die Nacht über bis nach Trebjne in der Nähe von Ljubljana, wo er die Statue an Bhante Hiriko übergab. Die dort kürzlich neugegründete Waldeinsiedelei verfügte noch über keine große Statue. Das Bodhi Vihara hatte hingegen zwei, weswegen wir gerne zu teilen bereit waren. Am 16.10. fand schließlich in Samanadipa die Einweihung der Statue statt.

Ein Detail noch: Der Buddhastatue haben wir mit einem Stück Stoff die Augen verbunden. Bei der Einweihung einer Statue werden nämlich traditionell „die Augen geöffnet." Durch das Verdecken wiederum werden die Augen quasi temporär geschlossen. Weiterhin zeugt beim Transport von Statuen das Verhüllen des Gesichts vom Respekt der Statue gegenüber.

Bhante Hiriko & Dennis in Slowenien

Bodhi Vihara's Buddha statue offered to new Samanadipa forest hermitage in Slovenia

The main Buddha statute at Fischergasse was donated to Samanadipa forest hermitage in Slovenia. Through this gift we want to support a newly established place of Buddhist practice and worship in a country with still very few Buddhists. The eight hour overnight transport was made possible by Dennis, one of our long time supporters and very reliable volunteers.

Bhante Hiriko, the founder and resident monk at Samanadipa, was overjoyed to receive the statue. He conveys his thanks to Bodhi Vihara and its community.

SANGHA-DANA IM KATHINA-MONAT: CIVARA-PUJA

Widmung der Robe im Angesicht der 28 Buddhas

Ansprache bei der Spende der Mönchsrobe im Rahmen der Civara-Puja am 20.11. 2016

Diese Robe, auf Pali „Cīvara", haben wir aus Sri Lanka mitgebracht um sie heute darzubringen. Wir tun dies mit großem Respekt und von tiefstem Herzen.

Drei-Roben-Set (Ti-Civara) als Gabe

Diese Robe haben wir eigens für den heutigen Tag anfertigen lassen. Jeder Nadelstich beim Nähen dieser Robe wurde dieser heute stattfindenden Andachtsfeier, auf Pali „Puja" genannt, gewidmet.

Jeder Nadelstich steht für einen Geistesmoment unserer großen Verehrung für unsere buddhistische Religion und unsere Liebe für Buddha, den Erwachten – unseren großen erleuchteten Meister – unser aller Vorbild.

Wir, die wir uns heute hier alle versammelt haben, wollen diesen Cīvara nun gemeinsam den 28 Buddhas der Vergangenheit darbringen. Dies tun wir vor der Statue des letzten Buddhas in dieser Reihe von großen Erleuchtungshelden, den uns allen vertrauten Buddha Gotama.

Gläubige & Freunde aus nah und fern

Er symbolisiert für uns alle Buddhas der Vergangenheit, an deren letzten 28 wir uns nach uralter Tradition heute im Rahmen dieser Spende einer Robe wenden wollen.

Wir wissen: Ein Cīvara gibt dem Mönch, auf Pali „Bhikkhu genannt, Schutz und Sicherheit. Ein Bhikkhu trägt die Robe achtsam, zum Schutz vor Kälte, zum Schutz vor Hitze, zum Schutz vor dem Kontakt mit Fliegen, Moskitos, Wind, Sonne und Kriechtieren und um nicht nackt sein zu müssen.

Roswitha verliest die Widmung

Heute bringen wir, die hier anwesenden Menschen, mit dieser Spende eines Cīvaras stellvertretend dem Sangha aller Mönche an allen Orten und in allen Richtungen unter Leitung der erwachten Buddhas aller Zeiten, eben diese Wärme und diesen Schutz dar.

Wir folgen damit einem Beispiel aus uralter Zeit: Wir schenken unserem Bhante, unserem hier in Freising den Dhamma lehrenden Ehrwürdigen, ebenfalls Wärme und Schutz mit diesem Cīvara, damit auch sein Körper genau diese Wärme und dieser Schutz zuteil werde:

Achtsam und konzentriertes Zuhören

Auf daß er weiterhin in Frieden und in Sicherheit die Lehre Buddhas, den Dhamma, hier üben und praktizieren sowie lehren und verbreiten kann. Auch erbitten wir den Schutz und Segen aller 28 Buddhas für unseren Bhante, damit er geschützt sei vor allen bösen Geistern und vor Krankheiten. Darüber hinaus wollen wir ihm Wärme zukommen lassen, als Schutz vor der Kälte, sei es kalte Luft oder das Winterwetter, aber auch gegen die Herzenskälte von Menschen, die noch nicht mit der Lehre Buddhas vertraut sind oder ihre Bedeutung nicht richtig verstehen.

Wir wissen: Mit unserer heutigen Spende eines Cīvaras tun wir etwas ganz Besonderes und wirken ein großes heilsames Karma! Unsere Herzen erfüllen sich mir Freude, daß unser Handeln Gutes und Heilsames hervorbringt.

Nilami überreicht die Robenspende

Ferner wissen wir: Wie diese Robe, dieser Cīvara, unserem Bhante hilft, den Dhamma praktizieren zu können, so soll diese Spende auch uns helfen und uns Kraft bringen, uns ebenfalls auf den Dhamma und auf Nirvana ausrichten zu können.

Den Weg zum Nirvana gehen zu können ist unser höchster Wunsch und unsere einzige Hoffnung. Diesen Weg zu beschreiten und dem Buddha nachzufolgen ist das einzige, was uns Buddhisten letztendlich wirklich sinnvoll erscheint - in einer Welt so voll von unsinniger Gier, Haß und Verblendung, voller Vergänglichkeit und Leid.
So sollen auch wir und unsere Familien vor allem Unheil und bösen Geister geschützt sein und auch Wärme erhalten, die das Eis von bösen und unheilsamen Gedanken schmelzen lässt und uns vor Schaden behütet.

Gemeinsam wollen wir nun diese Robe den 28 Buddhas darbringen und den Segen dieser Schar von Erleuchteten erbitten.

Wir alle gehen jetzt in uns und senden unsere Adhitthānā, die Kraft unseres entschlossenen Herzens, hinaus in dieses Universum. Jeder einzelne von uns geht für ein paar Moment in sich und denkt an die gerade genannten vielen heilsamen Wünsche und macht vor den 28 Buddhas selbstverantwortlich ein Versprechen in seinem Herzen über das Heilsame, das wir in Zukunft tun wollen und über unseren Wunsch, gute Menschen für diese Welt zu werden.

Die Mönche rezitieren Segenswünsche

Nun laßt uns den Cīvara und alle unsere Liebe, guten Wünsche und Kraft unseres Herzensentschlusses unserem Bhante darbringen….

Geschrieben von: Nilami Weedagama-Jayathunge; verlesen von: Roswitha Schafflhuber

DANKSAGUNG

Worte der Ehrwürdigen nach der Robenspendenfeier

Liebe Freunde im Dhamma,

es war heuer wieder eine wunderschöne Civara-Puja!

Allen ein herzliches Anumodana für das zahlreiche Erscheinen, die wunderbaren Mönchsroben und warmen Kleidungsstücke, die vielen Gaben und Spenden, die vorzügliche Verköstigung sowie das bezaubernde Blumenmeer!

Die Ehrwürdigen Thitadhammo (Freising), Anandagosa (Holland), Santabodhi (Frankfurt) und Thavaro (Hamburg) (v.l.)

Es war für uns Bhikkhus eine besondere Freude gemeinsam mit Euch im Rahmen dieser Robenspenden-Feier über die Buddhalehre zu sprechen und zu meditieren.

Auch Euer großes Interesse an der Dhamma-Diskussion hat uns Mönche stark beeindruckt.

Wir sagen „Sadhu!“ und freuen uns weiterhin mit Euch in Gemeinschaft den Dhamma zu lernen und zu üben!

INTERFAITH

Peace Prayer of Religions at at Universities of Munich on 16th of January 2017

Buddhist students studying at the Universities of Munich (LMU & TUM) are cordially invited to join the upcoming yearly Peace Prayer of Religions on the 16th of January 2017 in Munich, starting at 7 pm. Representatives from Judaism, Buddhism, Christianity, Hinduism, Islam and Bahai will pray together for peace in the world. After the prayer, there will be the opportunity for participants to get to know each other. Refreshments will be served.

Gruppenfoto von 2015 , © Evang. Hochschulgemeinde an der TUM

Please contact the monastery at info@bodhi-vihara.org for more details.

BODHI-BAUM

Oh Bodhi-Baum,

Oh Bodhi-Baum - wie grün sind deine Blätter...

Bodhi-Baum im Andachtsraum

Die Temperaturen gehen nachts jetzt wieder auf die Null Grad zu. Den Bodhi-Baum haben wir deswegen bereits am 9. Oktober nach der Andachtsfeier hereingetragen. Die kalte Jahreszeit wird der Baum nun wieder mit uns ge-

meinsam im Andachtsraum verbringen. Diesen Sommer über hat er an Größe zugenommen und entwickelt mittlerweile eine prächtige Krone.

Vorbereitung einer Bodhi-Puja

Der Bodhi-Baum des Freisinger Klosters – ein Ableger eines Ur-ur-ur-Enkels des Baumes, unter dem Siddhattha Gotama vor 2600 Jahren zu einem vollkommen erwachten Wesen, also einem Buddha wurde – wächst und gedeiht.

Chandi & Freundinnen opfern Lichter

In Besitz dieses Ablegers gelangte das Kloster, als Bhikkhu Thitadhammo auf der Rückreise vom Weltfriedensgebet der Religionen in Assisi im Oktober 2011 das Waldkloster Santacittarama nördlich von Rom besuchte.

Der erste Bericht über den Export eines Bodhi-Baumes geht zurück ins Jahr 288 vor Chr.. Damals wurde ein Ableger des „Baums der Erkenntnis“ in einer goldenen Vase von der Nonne Sanghamitta, der Tochter des indischen Kaisers Asoka, nach Sri Lanka gebracht.

DANA–LISTE

Oft werden wir gefragt, womit man das Kloster und die Mönche unterstützen kann. Auf unserer Webseite finden Sie die „Dana-Liste“ mit einer Aufzählung derjenigen Dinge, die zur Zeit benötigt werden:

www.bodhi-vihara.org/dana

Friends of Bodhi Vihara often inquire regarding what is needed. Please find under the aforementioned weblink the “Dana list“ with a summary of things that would help along.

PayPal Secure Payments

Für Spenden per PayPal
For donations via PayPal

www.bodhi-vihara.org/paypal

Anmeldung als Förderer (Dāyaka)

_____
Vor- und Nachname

_____
Straße und Hausnummer

_____
Postleitzahl und Wohnort

_____
Telefon

_____
E-Mail

_____
Kontonummer

_____
BLZ

_____
Bank

_____
Kontoinhaber (falls abweichend)

Ich unterstütze das Buddhistische Kloster durch eine regelmäßige monatliche Spende* von

☐ 100 € Spendenquittung:
☐ 50 € ☐ ja ☐ nein
☐ 20 € Newsletter:
☐ __ € ☐ ja ☐ nein

☐ die per Lastschrift eingezogen werden soll.

☐ die ich auf das Spendenkonto:
Buddhistisches Kloster
IBAN: DE 4070031000 0001202191.
BIC/Swift: BHLSDEM1XXX.
Bankhaus Ludwig Sperrer überweisen werde.

_____
Datum und Unterschrift

* Diese Einzugsermächtigung kann von mir jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Gruppenbild vom 2. Tag der Civara-Puja des Bodhi Viharas am 20.11.2559 (2016)

KURSE UND VERANSTALTUNGEN FÜR WINTER/FRÜHJAHR 2017
BUDDHIST COURSES AND ACTIVITIES IN WINTER/SPRING 2017

Anmeldung / Enroll online : *http://www.bodhi-vihara.org/schule/kurse*

Kurs-Nr.	Kurstitel	Beschreibung	Dozent	Termin
001	Einführung in den Buddhismus	In diesem Kurs werden Grundbegriffe des Buddhismus vorgestellt und leicht verständlich erläutert. Der Kurs gliedert sich nach den drei Zufluchtsobjekten: der Erwachte (Buddha), seine Lehre (Dhamma) und die Gemeinschaft der Edlen (Sangha)	Bhikkhu Thitadhammo	6x Freitag, 19:00-20:30 Uhr; alle vierzehn Tage; beginnt am 13.01.2017
002	Einführung in die Theorie und Praxis buddhistischer Meditation I (Anfänger)	Der Buddha hat verschiedene Formen der Meditation gelehrt. Wir möchten seine Aussagen hierzu kennenlernen und sie in einfachen Übungen umsetzen.	Bhikkhu Thitadhammo	8 x Samstag, 16:00-17:00 Uhr; beginnt am 14.01.2017
003	Meditationsübung mit Besprechung einzelner theoretischer Aspekte	Für ehemalige Teilnehmer der Kurse Mediation I oder II bzw. allgemein Personen mit gewisser Meditationserfahrung	Bhikkhu Thitadhammo	8 x Samstag, 17:00-18:00 Uhr; beginnt am 14.01.2017
004	Lektürekurs: Den Buddha besser kennenlernen - Geschichten aus dem Leben des Erwachten	Mittlerweile gibt es kaum eine deutsche Stadt, kaum einen heimischen Baumarkt, in denen man IHN nicht antreffen würde: den Buddha in Form einer Statue. Auch wenn der Buddha somit in den deutschen Landen allgegenwärtig zu sein scheint, wissen dennoch nur sehr wenige Menschen – selbst Buddhisten - wer der Begründer der buddhistischen Religion als historische Person war. In dieser Vortragsreihe wird das Leben und Wirken des Buddhas anhand biographischer / hagiographischer Erzählungen beleuchtet und durch interessante und denkwürdige Begebenheiten den Teilnehmern näher gebracht.	Bhikkhu Thitadhammo	6x Freitag, 19:00-20:30 Uhr; alle vierzehn Tage; beginnt am 20.01.2016
005 **(English)**	Buddhist discussion and meditation evening	We meet every Wednesday for discussing Buddhist topics, videos or texts followed up by meditation	Bhikkhu Thitadhammo, Afrizal Afrizal	every Wednesday unless specified; 19:00-20:30 o'clock, starting from December 14th

Kurs-Nr.	Kurstitel	Beschreibung	Dozent	Termin
006	Einführung in die Lektüre buddhistischer Literatur	Die Kenntnis der Texte aus dem Palikanon stellt die Grundlage für eine tiefer gehende Beschäftigung mit der buddhistischen Gedankenwelt dar. Wir lesen Auszüge aus dem buddhistichen Kanon in deutscher Übersetzung und besprechen deren Inhalte.	Bhikkhu Thitadhammo, Oliver Menner	8 x Samstag, 18:00-19:00 Uhr; beginnt am 14.01.2017
007	Buddhas Worte im Original lesen Begleittutorium zum Selbststudium: Einführung in die Pali-Sprache	Textbuch: A New Course in Reading Pali: Entering the Word of the Buddha http://www.amazon.de/New-Course-Reading-Pali-Entering/dp/812081441X Selbständige Vorbereitung auf die erste Stunde: 1. Kapitel des Werkes anhand der Audio-Aufnahmen von Bhikkhu Bodhi vorbereitet. http://bodhimonastery.org/a-course-in-the-pali-language.html	Bhikkhu Thitadhammo, Oliver Menner	nach Vereinbarung mit den Interessierten
008	Klassisches Chinesisch für das buddhistische Schriftstudium 佛學文言文入門（仏教漢文入門）	Der chinesische Tripitaka ist ein unschätzbar wertvoller Quell buddhistischer Weisheit. Durch Grundkenntnisse der klassisch chinesischen Sprache erschließen wir uns einen ersten Zugang.	Bhikkhu Thitadhammo	nach Vereinbarung mit den Interessierten
009	Buddhist study group in Mandarin Chinese 華語佛學共修班	學習基本的佛教觀念及修行方法	賢首法師	與有興趣參加的人約定時間
010	Worte des Buddhas - Buddhistische Treffen in München	Wir lesen Auszüge aus den Lehrreden des Buddhas. Gemeinsam besprechen wir ihre Bedeutung und tauschen uns darüber aus, wie die Aussagen des Buddhas in unserem Leben zur Geltung kommen können. Jedes Treffen beginnt mit einer 20 minütigen Meditation	Bhikkhu Thitadhammo	fortlaufend. ca. jeden 2. Donnerstag, 19:00-20:30 Uhr; erste Termine: **26.1.2017** und **9.2.2017** Ort: Katholische Hochschulgemeinde, Leopoldstraße 11, 80802 München, U-Bahn U3/U6 Gieselastraße

Veranstaltungen des Buddhistischen Klosters Bodhi Vihara Stand: November 2559 (2016)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Täglich: 06:40 Morgenandacht mit Lesung und Meditation. Im Anschluß Frühstück						
					09:30-11:00 Buddhistische Schule	
Andachtsraum *Fischergasse 11* Der Andachtsraum ist täglich für individuelle Meditation, Besinnung und Lektüre von 07:00-21:00 geöffnet. **Bibliothek (im Aufbau)** *Fischergasse 11* Die Bibliothek kann jeden Sonntag genutzt werden. **Kloster** *Domberg 10* Das Kloster dient Mönchen und Gästen als Wohnhaus. **Buddhistische Schule** Unterrichtsangebot auf unserer Website					11:00-11:20 **Buddha-Puja** (Andacht)	11:00-11:20 **Buddha-Puja** (Andacht)
					11:20-12:00 **Dana** (Spende des Mittagessens)	11:20-12:00 **Dana** (Spende des Mittagessens)
						12:30-13:00 **Dhamma-Desana** (Buddhistischer Vortrag)
						13:00-13:30 **Bhavana** (Meditation)
					14:00-15:30 Buddhistische Schule	
					16:00-17:00 Buddhistische Schule	15:00-18:00 Programm je nach Ankündigung
					17:00-18:00 Buddhistische Schule	
		19:00-20:30 Bibliotheksteam Arbeitstreffen	19:00-20:30 Buddhistische Gruppe in München *ab Januar 2017*	19:00-20:30 Buddhistische Schule		

Sämtliche Veranstaltungen des Klosters sind kostenfrei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Buddhistisches Kloster Bodhi Vihara Domberg 10 (Wohnhaus) & Fischergasse 11 (Andachtsraum, Bibliothek und Unterrichtsraum) 85354 Freising
Tel: +49-8161-8627310 (Domberg) / 8628310 (Fischergasse) E-Mail: kloster@bodhi-vihara.org Website: www.bodhi-vihara.org
Spendenkonto: Buddhistisches Kloster IBAN: DE 40 70031000 0001202191 BIC: BHLSDEM1XXX